

Wer macht die Kunst? Und warum?

Eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung des Doktoratskollegs Kunst und Öffentlichkeit.

11. - 12. Januar 2012

Konzeption und Koordinierung: Bernhard Gál und Nadja Klement

Teil der Vorlesungsreihe P-ART-ICIPATE!, in Kooperation mit dem Programmbereich Contemporary Arts & Cultural Production des Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst.

Die Ausstellung „Klangkunst - A German Sound“ wird gemeinsam mit der Galerie 5020 präsentiert.

Wenn wir davon ausgehen, dass Kunst ein soziales Konstrukt ist, das in permanenten Verhandlungs- und Aushandlungsprozessen generiert wird, so stellt sich die Frage: Wer mischt bei der Kunstwerdung eigentlich mit, und mit welchem Interesse? Sobald Kunst öffentlich zugänglich wird, formuliert sich nämlich immer auch der konkrete Anspruch auf den Kunststatus des jeweils Präsentierten. Erst durch dieses Öffentlich-Werden für andere kann Kunst überhaupt als Kunst wahrgenommen werden. Doch bevor es soweit kommt, werden auf den Hinterbühnen viele Fäden gezogen, Entscheidungen getroffen, Probleme gewälzt, Interessen abgewägt. KünstlerInnen sind zwar maßgeblich an diesem Prozess beteiligt, doch die Faktizität ihres Schaffens allein garantiert längst nicht den Kunststatus dessen, was sie produzieren. Kunst entsteht in einem mehrstufigen und arbeitsteiligen Produktionsprozess, der mit der Eröffnung einer Ausstellung beispielsweise keinesfalls abgeschlossen ist: Im Gegenteil, jetzt geht es erst richtig los, denn ob etwas als Kunst wahrgenommen wird, das entscheidet nicht zuletzt das Publikum.

Wenn wir danach fragen wollen, wer macht die Kunst, dann fragen wir also auch nach den Beweggründen der Beteiligten - nach ihren Motiven, Intentionen, nach ihren konkreten Vorstellungen davon, warum Kunst sein soll und was Kunst kann. Wir fragen nach den Tücken im Detail, nach Visionen und Problemstellungen. Hier wollen wir ansetzen und darüber mit verschiedenen ExpertInnen, auch in Hinblick auf die zeitgleich stattfindende Ausstellung „Klangkunst - A German Sound“, diskutieren. Klangkunst ist eine zeitgenössische Kunstpraxis, welche mit ihrer exemplarischen Sonderstellung „zwischen den Stühlen“ Perspektiven auf allgemeine Herausforderungen und Fragestellungen zeitgemäßer künstlerischer Produktion eröffnen kann.

Dazu bitten wir VertreterInnen aus den Bereichen Klangkunst, Kunstkritik, Kunstsoziologie, kuratorische Praxis und Musikwissenschaft an einen Tisch. Am Beginn steht am Eröffnungsabend der Ausstellung ein Gespräch zwischen dem Kurator Stefan Fricke und der in der Ausstellung vertretenen Klangkünstlerin Christina Kubisch.

Am darauffolgenden Tag präsentieren Stefan Fricke, Christina Kubisch, die Kunsthistorikerin und -theoretikerin Sabeth Buchmann, die Soziologin Felicia Herrschaft, die Kulturwissenschaftlerin Sabine Sanio und der Kurator Georg Weckwerth Impulsvorträge und treten miteinander in Dialog. Eine moderierte Feedbackdiskussion mit allen Beteiligten beschließt die Veranstaltung.

Zeitplan

Mittwoch, 11.1.2012

Ausstellung „Klangkunst - A German Sound“

Ort: Galerie 5020 (Sigmund Haffnergasse 12/1, 5020 Salzburg)

18:00 - 19:00 Einführungsgespräch mit Stefan Fricke und Christina Kubisch,
Moderation: Bernhard Gál

19:00 Eröffnung der Ausstellung

Donnerstag, 12.1.2012

Symposium_Dialoge

Ort: Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst (Bergstraße 12, 5020 Salzburg)

13:30 Begrüßung und Einführung: Bernhard Gál und Nadja Klement

13:50 - 14:50 Stefan Fricke (Kurator, Musikwissenschaftler, Berlin)
Sabeth Buchman (Kunsthistorikerin, Kunsttheoretikerin, Wien)

Pause

15:00 - 16:00 Felicia Herrschaft (Soziologin, Frankfurt)
Christina Kubisch (Klangkünstlerin, Berlin)

Pause

16:10 - 17:10 Georg Weckwerth (Kurator/Künstler, Wien)
Sabine Sanio (Kulturwissenschaftlerin, Berlin)

Pause

17:30 - 18:30 Feedbackrunde mit Vortragenden und VeranstaltungsteilnehmerInnen
Moderation: Bernhard Gál und Nadja Klement

Gäste

Felicia Herrschaft

Soziologin. Dozentin am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Goethe Universität, Frankfurt am Main. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen u.a. Kunstsoziologie, Jugendsoziologie, Kritische Theorie und qualitative Sozialforschung.

Stefan Fricke

studierte Musikwissenschaft und Germanistik. 1989 gründete er mit Sigrid Konrad in Saarbrücken den PFAU-Verlag. Lehraufträge und Workshops im In- und Ausland, Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen zur zeitgenössischen Musik. Seit 2008 Redakteur für Neue Musik/Klangkunst beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt am Main.

Sabeth Buchmann

Kunsthistorikerin/ -kritikerin. Professorin für Kunst der Moderne und Nachmoderne an der Akademie der Bildenden Künste, Wien; regelmäßige Beiträge für Kunstzeitschriften, Kataloge und Sammelbände. Beiratsmitglied der Zeitschrift 'Texte zur Kunst'. Mitherausgeberin von 'Polypen' - eine Buchreihe zur Kunstkritik und politischer Theorie.

Sabine Sanio

studierte Germanistik und Philosophie, Promotion, lebt in Berlin. Derzeit Gastprofessorin für Theorie und Geschichte der auditiven Kultur am Studiengang Sound Studies der Universität der Künste, Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen zur aktuellen Ästhetik, insbesondere zur Medientheorie, zu Phänomenen in den Grenzgebieten der Künste sowie zu den Beziehungen der Künste untereinander.

Christina Kubisch

Musikerin und Komponistin. Der Schwerpunkt ihrer Arbeiten liegt auf Klanginstallationen, Klangskulpturen und Lichträumen im Innen- und Außenraum sowie elektroakustischen Kompositionen. Derzeit Professorin für "Audiovisuelle Kunst" an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, Saarbrücken.

Georg Weckwerth

Freischaffender Künstler und Kurator. Studium an der Hochschule der Künste Berlin. Mitinitiator und Co-Leiter von "sonambiente", Festival für Hören und Sehen, Berlin 1996 und 2006. Gründer und künstlerischer Leiter der Reihe "TONSPUR für einen öffentlichen raum" in Wien und Berlin.